



Tilo Hagemeyer, Marie Steinhauer und Marlo Pfau haben mit Saphira, Marlon, Joel, Leon und Alessandro das bunte Leben am Gabelweiher künstlerisch auf der Hauswand dargestellt.

FOTO: KLAUS FRENSING

## Der Gabelweiher als Wandbild

Das Quartiersmanagement lädt Graffiti-Künstler Tilo Hagemeyer und fünf junge Nachwuchskünstler ein. Bei dem Treffen entsteht ein kreatives Werk, das Espelkamp noch bunter macht.

Klaus Frensing

■ **Espelkamp.** Angeln, Spazieren gehen, Spielen, Modellboote steuern – der idyllisch gelegene Gabelweiher im Espelkamper Westend bietet vielen jungen und alten Menschen die Gelegenheit zu entspannen oder ihren Hobbys zu frönen. All dies haben jetzt der Graffiti-Künstler Tilo Hagemeyer und fünf Jugendliche auf einem großen bunten Wandbild ausgedrückt.

Das Quartiersmanagement um Marlo Pfau und Marie Steinhauer hatten zu dieser Ferienspielaktion eingeladen, um Espelkamp noch bunter zu ge-

stalten. „Bereits vor einigen Monaten habe ich mich mit Malo und Marie getroffen und einen Spaziergang am Gabelweiher gemacht“, erzählt Tilo Hagemeyer, der diese Ferienspielaktion mit Unterstützung des NRW-Projekts „Kultur-Rucksack“ durchgeführt hat.

Diese Eindrücke sind in den Entwurf des Bildes eingeflossen. Ein Schiffsmodellbauer steuert sein Boot über den Weiher, gleich nebenan hält ein Angler seine Rute ins Wasser, eine junge Mutter spaziert mit einem Kinderwagen rund um das See, in dem mittendrin der Springbrunnen Wasserfontänen in die Luft zaubert. Und

über allem thront das höchste Gebäude der Stadt, das 13-geschossige Gabelhorst 33.

Das alles hat Tilo Hagemeyer mit seinen fünf Schützlingen Marlo, Joel, Leon, Alessandro und Saphira in der vergangenen Woche auf der Wand verewigt.

### Die Espelkamp-Farben Orange, Blau und Grün kommen gut heraus

Am Anfang stand dabei erst einmal die Einführung in die theoretischen Grundlagen der Wandmalerei. Zudem wurde am ersten Tag die Wand vor-

gestrichen, Zeichenübungen gemacht und verschiedene Sprühaufsätze ausprobiert.

Am zweiten Tag wurde der Anriss auf die weiße Wand geworfen. „Dabei war es vor allem wichtig die Proportionen hin zu bekommen“, erläutert der Graffiti-Künstler. Erst dann wurde zu den Farbdozen gegriffen. „So haben die Kinder den einwöchigen Prozess einer Wandgestaltung erfahren“, sagt Tilo Hagemeyer. Auffällig ist an dem Bild, dass vor allem die Espelkamp-Farben Orange, Blau und Grün in allen Farbschattierungen ihren Niederschlag finden. Außerdem konnten die fünf Teil-

nehmer der Aktion noch jeweils eine Leinwand selbst gestalten und ihr Werk mit nach Hause nehmen.

Allen hat es viel Spaß gemacht, wie sie versichern. Wie in Corona-Zeiten üblich, wurde während des ganzen Projekts auf die Desinfizierung von Händen und Dosen geachtet, zudem trugen die Künstler Handschuhe und die beim Spraysen üblichen Atemschutzmasken mit Filter.

Eine Wiederholung der Aktion liege im Bereich des Möglichen. „Es gibt ja noch die ein oder andere triste Wand in Espelkamp“, heißt es abschließend.

### Neißer Straße weiterhin gesperrt

■ **Espelkamp** (nw). Wegen Straßen- und Kanalbauarbeiten wird die Neißer Straße weiterhin bis zum 11. September gesperrt. Die Vollsperrung beginnt an der Straße Am Hügel und endet an der Neißer Straße 66. Der östliche Bereich der Neißer Straße kann über die Isenstedter Straße erreicht werden. Das teilt die Stadtverwaltung mit.

### Frauenklöngruppe beginnt wieder

■ **Espelkamp-Vehlage** (nw). Die Frauenklönggruppe des SoVD Vehlage startet wieder mit ihren monatlichen Treffen im Dorfgemeinschaftshaus Vehlage, und zwar am Montag, 27. Juli. Damit alle coronabedingten Auflagen erfüllt werden können, ist Beginn schon um 14.30 Uhr. Bei Kaffee und Kuchen soll nach langer Zeit wieder ein gemütliches Zusammentreffen stattfinden. Wie immer sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen.

### Kursus zur Unterstützung pflegender Angehöriger beginnt

■ **Espelkamp** (nw). Die Häusliche Pflege des Ludwig-Steil-Hofs in Espelkamp bietet ab diesen Monat in Zusammenarbeit mit der Barmer wieder ein bewährtes Kursprogramm an, das speziell auf die Fragen und Bedürfnisse pflegender Angehöriger zugeschnitten ist. „Bereits in den vergangenen Jahren ist dieser Kursus überaus erfolgreich gelaufen und wir haben sehr viele positive Rückmeldungen von Kursteilnehmern erfahren“, freut sich Maria Kappe, Kursleiterin und Pflegeberaterin der Häuslichen Pflege.

Die Pflege eines Angehörigen ist eine enorme Belastung für die Pflegenden. Damit diese den Blick auf ihre eigenen Bedürfnisse nicht verlieren und dadurch rasch an die Grenzen ihrer Belastbarkeit stoßen, bietet diese Reihe zahlreiche Hilfen an. So vermittelt sie wertvolle Tipps für die Pflege zu Hause, den Umgang mit Behörden, Krankenkassen, Ärz-

ten oder auch den richtigen Gebrauch von Hilfsmitteln zur Erleichterung der Pflege. „Wir lassen aktuelle Themen und Wünsche der Teilnehmer in die Schulung einfließen, so dass auch auf ganz individuelle Fragen wie etwa zur Kommunikation bei Demenz eingegangen werden kann“, so Maria Kappe weiter.

Ein unverbindlicher Informationsabend beginnt am Montag, 27. Juli, um 18 Uhr in den Räumen der Häuslichen Pflege des Ludwig-Steil-Hofs, Breslauer Straße 22 in Espelkamp. Hier findet dann auch ab dem 3. August an zehn Abenden jeweils montags von 18 bis 19.30 Uhr der eigentliche Kursus statt.

Auch wer nicht beim Info-Abend war, kann daran teilnehmen. Die Teilnahmekosten werden auch für Nichtmitglieder von der Barmer übernommen. Anmeldung bei Mirjam Niß, Tel. (0 5 7 72) 9 7 9 7 7 0.



Auf diesem Foto, das aus der Zeit vor der Corona-Krise stammt, gibt Maria Kappe (l.) in der Kursreihe von Ludwig-Steil-Hof und Barmer GEK wertvolle Tipps für die Pflege.

FOTO: LSH-ARCHIV

## Fußball, Flipper und flotte Musik kann man jetzt digital erleben

Aktuelle Sonderausstellung im Deutschen Automatenmuseum Gauselmann ist verlängert worden.

■ **Espelkamp-Gestrigen**

(nw). Nach Bekanntgabe, die aktuelle Sonderausstellung „Die wilden 70er-Jahre – Zwischen Fußball, Flipper und flotter Musik“ zu verlängern, präsentiert das Deutsche Automatenmuseum nun eine digitale Innovation, die die Vergangenheit mit dem Leben im 21. Jahrhundert verbindet.

Aufgrund des Corona-Virus und dem nötigen Abstand, den es zu den Mitmenschen einzuhalten gilt, hat das Museum auf Schloss Benkhäusen in den vergangenen Wochen an einer Alternative zu den beliebten Museumsführungen gearbeitet. Die Führungen können unter den der-



Fabiana Kresse filmt Kollegin Heike Bohbrink in der Ausstellung.

FOTO: DEUTSCHES AUTOMATEN-MUSEUM

zeitigen Infektionsschutzmaßnahmen noch nicht wieder stattfinden. „Wir haben in den vergangenen Wochen kurze

Führungsvideos zu vielen Exponaten in der Ausstellung gefilmt“, erklärt Digital-Expertin Fabiana Kresse. Die ver-

schiedenen Personen des Museumsteams, die gewöhnlich „analog“ durch die Ausstellung führen, erklären darin historische Zusammenhänge, Funktionsweisen sowie die Technik der Exponate und führen diese dabei natürlich auch vor. „So ist es den Besuchern möglich, sich ihre eigene individuelle Führung durch das Automatenmuseum zusammenzustellen“, verdeutlicht die Mitarbeiterin des Espelkamper Museums. Die technische Voraussetzung, um in den Genuss der digitalen „Privatführung“ zu gelangen, ist das Mitbringen des eigenen Smartphones oder Tablets mit Internetzugang. Eigens für die-

ses Angebot wurde auf der gesamten Ausstellungsfläche flächendeckendes WLAN eingerichtet. Mit Hilfe der bewährten QR-Code-Technik lassen sich die kleinen Führungsvideos kinderleicht in der Ausstellung aufrufen und abspielen. „Falls es dennoch zu technischen Problemen kommen sollte“, so verspricht Kresse, „stehen wir als Museumsteam natürlich zu jeder Zeit mit Rat und Tat zu Seite.“

Das digitale Führungsangebot richtet sich gezielt an die ganze Familie. Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr – auch während der Sommerferien.

## Junge Familie wird 500. Mitglied der Siedlergemeinschaft

■ **Espelkamp** (nw). Als 500. Mitglied konnten kürzlich Annika und Wilhelm Martens mit ihren drei Töchtern in der Siedlergemeinschaft Heinrich-Drake-Siedlung im Verband Wohneigentum begrüßt werden. Die junge Familie wurde mit einer Urkunde, einem Gartenkochbuch und ein beitragsfreies zweites Halbjahr in der Gemeinschaft begrüßt.

Durch viele Vorteile einer Mitgliedschaft im Verband Wohneigentum und zudem durch viele Rabattpartner vor Ort sei das Interesse in den ver-

gangenen Jahren enorm gestiegen, so heißt in der Pressemitteilung des Verbandes. Da die Gemeinschaft zudem ein aktives Gemeinschaftsleben führe, die Boßelveranstaltungen, Busausflüge, Radtouren, Weihnachtsbäckerei und Adventsfeiern organisiert und den Mitgliedern verschiedene Geräte zum Verleih anbietet, würden immer neue Mitglieder hinzukommen.

Leider habe man in diesem Jahr durch die Corona-Pandemie alle Veranstaltungen absagen müssen.



Die geehrte Familie freute sich über die Auszeichnung mit den beiden Vorsitzenden Dieter Janigk (l. v. r.) und Heinz-Dieter Horn (l. v. l.). Ferner sind Annika und Wilhelm Martens mit ihren drei Töchtern (v. l.) zu sehen.

FOTO: VERBAND WOHN-EIGENTUM